

PROTOKOLL

Zu einer Vorstandssitzung des Mennonitischen Geschichtsvereins wurde zum 29. Juni 1967, 19 Uhr, auf den Weierhof mit folgender Tagesordnung eingeladen:

1. Fortführung der Mennonitischen Forschungsstelle
2. Vorbereitung der Wahlen bei der nächsten Generalversammlung
3. Übernahme des Mennonitischen Lexikons
4. Finanzielles und
5. Verschiedenes

Anwesend waren: Dr. Horst Quiring, Dipl.-Ing. Gerrit van Delden, Paul Schowalter, Gerhard Hein und als Gast Dr. Horst Penner.

Einleitend wurde des vor einem Monat (31. 5. 67) verstorbenen 1. Vorsitzenden, Dr. Ernst Crous, und seiner hohen Verdienste für die mennonitische Geschichtsforschung gedacht. Zu der von ihm geplanten Generalversammlung und Vorstandssitzung des Vereins konnte es nicht mehr kommen. Es fand am 20. Mai 1967 lediglich eine informelle Aussprache zwischen einzelnen Mitgliedern des Vorstandes und des Lexikon-Ausschusses in Krefeld statt.

Zur Frage der Fortführung und evtl. Verlegung der Forschungsstelle liegt eine reiche Korrespondenz vor. In Krefeld besteht nach wie vor der Wunsch, an Ort und Stelle zu verbleiben. Dr. Heinold Fast legt dem Vorstand nahe, „objektiv“ zu erwägen, ob die freie Unterbringung in Krefeld nicht weiter genützt werden sollte. Schwerer wiegt auch für ihn die persönliche Frage der wissenschaftlichen Leitung der Forschungsstelle. Da Dr. Horst Penner, Kirchheimbolanden, nach seiner bevorstehenden Pensionierung dafür „Lust und Interesse“ bekundet, neigt der Vorstand allgemein zur Verlegung der Stelle auf den Weierhof. Auch hier sind „Räume vorhanden“, wie der Leiter der Heimschule telephonisch versichert. Weierhof ist zudem Sitz des Mennonitischen Geschichtsvereins und wird als menn. Zentrum von vielen Ausländern besucht. Dr. Penner wird gebeten, bei nächster Gelegenheit die Forschungsstelle in Krefeld in Augenschein zu nehmen. Die Verlegung soll keinesfalls überstürzt werden; als Termin wird das Frühjahr 1968 genannt. Archivstücke und Bilder, die Krefeld und den Niederrhein betreffen, könnten am alten Ort bleiben, Kirchenbücher und anderes sippenkundliches Material evtl. für 3 Jahre an Otto Regier, Bad Oldesloe, zur Verwaltung überlassen werden. Für den Umzug werden ca. 1500.— DM aus Vereins-

mitteln einkalkuliert. Vorhandene Nicht-Mennonitica könnten evtl. zum Verkauf angeboten werden.

Im Blick auf die Wahlen bei der nächsten Generalversammlung wird der bisherige 2. Vorsitzende, Gerhard Hein, gebeten, sich für den 1. Vorsitz bereit zu erklären. Dr. Heinold Fast soll gebeten werden, den 2. Vorsitz zu übernehmen. Als Schriftführer und Schriftleiter der Mennonitischen Geschichtsblätter erklären sich weiterhin Paul Schowalter und Dr. Horst Quiring bereit.

Der Geschichtsverein ist bereit, das Mennonitische Lexikon zu übernehmen, nachdem der Lexikon-Ausschuß sich aufgelöst hat. Die Vereinigung und der Verband haben inzwischen ihre „bedingte“ Zustimmung gegeben; das endgültige Wort haben die Vorstände zu sprechen. Einstweilen wird die Abrechnung noch gesondert geführt werden.

Der Rechnungsführer gibt einen Überblick über die gegenwärtige Geschäftslage des Vereins. Das Guthaben auf der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank Ludwigshafen von DM 1343,16, das aus früherer Zeit für Druckunternehmen des Vereins bereitliegt und über das Peter J. Dyck verfügt, soll nach Rücksprache mit ihm auf das Konto des Vereins (Nr. 3507175 bei der Deutschen Bank AG Gronau) überwiesen werden.

Die Aussprache wird gegen 10 Uhr beschlossen.

Gerhard Hein